

# Herzblut: Geschichte und Zukunft der Medizintechnik

Die Ausstellung „Herzblut“ bietet den Besucherinnen und Besuchern einen Überblick von der Entwicklung der Medizin im 16. Jahrhundert über die Gegenwart bis in die Zukunft. Der Rundgang führt Besucher von einem „Anatomischem Theater“ in verschiedene Themenbereiche wie etwa das „Labor“ oder die „Arztpraxis“ und schließt im „Wartezimmer der Zukunft“. Verschiedene Mitmach- und Vorführstationen laden ein, selbst zu experimentieren und auszuprobieren.

Ob Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen oder Brillen und Hörgeräte: Dem Fortschritt in der medizinischen Forschung ist es zu verdanken, dass wir heute nicht nur länger, sondern auch besser leben. Ehemals tödliche Krankheiten haben ihre Gefährlichkeit verloren oder wurden wie etwa die Pocken in den 1970er Jahren gleich ganz ausgerottet.

„Herzblut“ zeichnet die Entwicklung der Medizintechnik vom 16. Jahrhundert bis heute nach – angefangen bei historischen Stethoskopen und einem Amputationsbesteck aus den 1840er Jahren bis hin zu modernen Handprothesen und neuen bildgebenden Verfahren. Auf 900 Quadratmetern sehen Besucherinnen und Besucher über 700 Exponate, die zeigen, wie alles mit der Erforschung des menschlichen Körpers begann und zur Medizin der „Moderne“ führte, die naturwissenschaftlich begründet ist.

Mit detailgetreuen Inszenierungen, aufwändig gestalteten Themenräumen und einem breiten interaktiven Angebot werden die wichtigsten Stationen der Entwicklung der modernen Medizin beleuchtet sowie der aktuelle Stand der Technik vorgestellt. Wer sich fragt, wie sich unsere medizinische Versorgung in naher Zukunft entwickeln wird oder in welchen Bereichen man mit neuen Erkenntnissen rechnen muss, findet in der Ausstellung Antworten.